

Den Sprung geschafft

ARS-Schüler gestalten im Kunstunterricht den neuen Kalender – Immer mehr wollen mit dabei sein

Das neue Jahr kann kommen, denn der ARS-Kalender wurde gestern vorgestellt. Er ist ab sofort zu haben und liefert Hingucker für jeden Monat. Die TZ hat ihn sich schon einmal angesehen.

VON FRANK SALTENBERGER

Neu-Anspach. „Viele Türen stehen Euch jetzt offen!“ So ähnlich klingen oft die Worte auf Entlassungsfeiern, wenn Absolventen ihre Zeugnisse ausgehändigt bekommen. ARS-Schülerin Gianna Lorenzana hat eine andere Vorstellung vom Leben danach: Auf ihrem Bild reihen sich sechs geschlossene Türen wie eine riesige Mauer aneinander und wirken deshalb so überdimensional, weil davor in der Rückenansicht ein Mädchen dargestellt ist. Man ahnt, was in ihrem Kopf vor sich geht: „Welche Tür soll ich nehmen? Die rosarote ramponierte oder die graue neue? Die schmale oder die alte Brettertür?“

Das vielsagende Bild steht für den Monat Juli, also den Monat kurz vor den Sommerferien, und es ist eines von zwölf Bildern im neuen ARS-Kalender – plus Titelblatt. Letzteres ist ein Farbtupfer, der sich an expressionistische Vorlagen anlehnt und von Annika Volkwein geschaffen wurde. Die Bilder sind im Kunstunterricht entstanden und folgen daher auch einer Aufgabenstellung. Die bestand unter anderem darin, sich einen bekannten



Mit ARS-Kunst durch das Jahr: 13 ausgewählte Kalenderbilder von Schülern verschiedener Jahrgangsstufen gemalt, fotografiert oder collagiert zieren den neuen Schulkalender.

Künstler, seinen Stil oder seine Technik auszusuchen und eine eigene Arbeit nach diesem Muster anzufertigen. „Es wurde aber nicht speziell auf den Kalender oder die Monate hingearbeitet“, erklärt Kunstlehrerin Ulrike Rockstroh.

Mit den im Kunstunterricht entstandenen Werken konnten sich die Schüler stattdessen für den Kalender bewerben, und dass viele ihre

Werke gerne darin gesehen hätten, beweist die von Jahr zu Jahr steigende Zahl der Einreichungen. Rund 200 waren es in diesem Jahr, aber da das Jahr nur zwölf Monate hat, musste ausgewählt werden. Das geschieht jeweils durch eine Jury aus Lehrern, Eltern, Schülern sowie dem Förderkreis der Schule. Letzterer hat auch diesmal wieder die Finanzierung übernommen. Um-

sonst ist der praktische Tischkalender dennoch nicht. 5 Euro kostet er und ist im Sekretariat der Schule zu haben. Der Erlös kommt der Arbeit des Fachbereichs Kunst zugute.

Noch ein Blick auf die übrigen Arbeiten: Das Jahr eröffnet ein Fantasy-Bild von Nico Jung, auf dem ein Wolf den Mond anheult, den eine Treppe mit der Erde verbindet. Ein besonders schönes Bild ist eine

Winterlandschaft mit einem Bündel bunter fliegender Luftballons, passend für den winterlichen Konfetti-Monat, von Ricarda Gattinger, die auch schon im Kalender 2015 einen Treffer landete. Moritz Hecker hat sich von einer Naturfotografie inspirieren lassen und bildet filigrane Zweige vor schwarzem Hintergrund ab. Bunte verlaufene Farben und ein Gesichtsprofil bil-

den das April-Bild Kühlborn, und mit bunten Kompositionen Binnewies in der schaff. Der Sprung tharina Voß mit der fotografischen Selbstcel Steinhilber menschen Landschaft über mit einer nachmenden Collage der